

KITA leiten Spezial



So arbeiten wie Kinder spielen





© micromonkey – stock.adobe.com

So arbeiten wie Kinder spielen

Die pädagogische Fachkraft kann ihre Arbeit wie ein Kind spielen und ihm dadurch seine optimale Intelligenzentwicklung ermöglichen.

Das freie Spiel war und ist zu allen Zeiten die Haupttätigkeit des Kindes, es gilt als die bedeutsamste Grundbedingung für alle Entwicklungs- und Lernprozesse. Im Spiel wird die Phantasie angeregt, die Intelligenzentwicklung belebt und gesteigert. Spiel ist ganz offenkundig eine urmenschliche Kraft, ein Humus für eine entwicklungsbezogene und situationsorientierte Bildung, die besonders in der Frühpädagogik (wieder) zu ihrem Recht kommen muss. Erfreulich ist, dass auf diese alten philosophischen und pädagogischen Einsichten die heutige neurobiologische Forschung mit Nachdruck aufmerksam macht: Leben ist mehr als nur Funktionieren. Das können wir von kleinen Kindern lernen und unser entwicklungsbegleitendes Handeln an ihnen orientieren.

Prof. em. Dr. Dr. Ferdinand Klein

Was ich lerne

Frei wie ein Künstler spielen

Bei meiner langjährigen Tätigkeit als Erzieher und Heilpädagoge beachte ich Erkenntnistheorien, die darauf hinweisen, dass dem Erkennen ein Ahnen, ein phantasievolles und noch undeutliches Vermuten vorausgeht, das sich dann nach und nach zu einem

Begriff und später zu einer Theorie verdichtet. So ging auch Albert Einstein, der wohl bedeutendste theoretische Physiker der Wissenschaftsgeschichte vor. Für ihn war die „Phantasie wichtiger als das Wissen, denn Wissen ist begrenzt. Phantasie umkreist die Welt“ (zit. n. Zimpel 2019, S. 31). Phantasie führte Einstein zu ungeahnten weltbewegenden Entdeckungen. Er spielte wie ein Künstler frei mit seinen Gedanken. Das machen



mein Leben und meine Arbeit zu achten und erkannte, dass der freie Mensch im Spiel in der Lage ist, sich Veränderungen anzupassen, Widersprüche auszuhalten und zu wandeln: *Nur die Freiheit des Spiels verbindet und wandelt die Widersprüche, die das Dasein uns präsentiert, zu jener Einheit in der Vielheit, in der sich das Wesen jeglicher Schöpfung bekundet.*

Diese Freiheit des Spiels kann jeder für sich erkennen und mit ihr sein persönliches und berufliches Leben wie ein Künstler schöpferisch gestalten. Das erinnert an die Erkenntnis des Künstlers Joseph Beuys: „Jeder freie Mensch ist kreativ. Da Kreativität einen Künstler ausmacht, folgt: Nur wer Künstler ist, ist Mensch. Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (zit. n. <https://gutezitate.com/autor/joseph-beuys>; abgerufen 04.01.2020)

Kinder im frühen Alter mit Herzenskraft – das lerne ich von ihnen.

Spiel ist grundlegend für das Leben und die Arbeit. Deshalb gehe ich nicht von einer konstruierten Theorie des Spiels aus, die andere aufgestellt haben, sondern von Erfahrungen, die sich in der Auseinandersetzung mit Spieltheorien ausgebildet (ausgeformt) haben. Ich lerne bis heute das Spiel als etwas Grundlegendes für

Was uns kleine Kinder zeigen

Sie öffnen den Blick für das Wahrnehmen ihrer Grundbedürfnisse

Gerade kleine Kinder zeigen, dass im Spiel der Mensch gar nicht furchtsam und kleinmütig werden und in eine ängstliche Passivität verfallen kann. Spiel öffnet und schafft vertrauensvolle Beziehungen, die Grundlage für das Miteinander von klein und groß, von jung und alt sind.

